

CDU Fraktion Konstanz | Fischmarkt 2 | 78462 Konstanz

Redaktion Amtsblatt
Rathaus Konstanz
Kanzleistraße. 15

**DIE FRAKTION
IM KONSTANZER
GEMEINDERAT**

Fraktionsbüro:
Fischmarkt 2
78462 Konstanz
cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Fraktionsvorsitzende:
Prof. Dr. Heike Rawitzer
Rawi.zhaw.ch
0171 1224136

Defibrillatoren retten Leben

Konstanz, den 02. August
2024

Defibrillatoren im öffentlichen Raum können Leben retten. In der Konstanzer Innenstadt sind viele dieser Geräte installiert, die es Laien auf einfache Weise ermöglichen, bei akuten und lebensbedrohlichen Herzbeschwerden erste Hilfe zu leisten. Leider sind alle in der Stadt verfügbaren Geräte in öffentlichen Gebäuden untergebracht und somit nur zu bestimmten Zeiten verfügbar.

Deshalb ist es nach Meinung der CDU-Fraktion dringend notwendig, Defibrillatoren auch im öffentlichen Raum zu installieren. Zudem sollen Hinweisschilder aufgestellt werden, wo sich der nächste Defi befindet.

Ideal wären Standorte, an denen viele Menschen unterwegs sind, z.B. Hafen (Fahrkartenschalter BSB), Marktstätte, Obermarkt, Münsterplatz Schänzle, in der Niederburg, Bodanplatz, Kreuzlingerstrasse. Auch in Petershausen, Wollmatingen und in den Vororten sollten die Defis sichtbar aufgestellt werden.

Gerade im Sommer nimmt die Zahl von Kreislaufproblemen mit Herzstillstand zu, wie Zahlen der Notaufnahme im Klinikum belegen. Vor allem ältere Menschen sind betroffen. Nach fünf Minuten Herzstillstand können irreversible Schäden im Gehirn auftreten, nach zehn Minuten ist ein Mensch nicht mehr zu retten. So sind sofortige Wiederbelebensmaßnahmen durch Ersthelfer überlebensnotwendig. Dafür sind Defibrillatoren im öffentlichen Raum eine wertvolle Hilfe. Mit diesen Geräten kann man praktisch nichts falsch machen. Außerdem sind sie eine wichtige Ergänzung zu der regionalen Lebensretterapp (<https://regionderlebensretter.de>), mit deren Hilfe die Geräte in der Nähe geortet werden können.

Deshalb hat die CDU-Fraktion die Anbringung von Defibrillatoren in der Altstadt, aber auch in den rechtsrheinischen Stadtteilen und den Vororten beantragt. Der Antrag wurde in der letzten Gemeinderatssitzung erfolgreich verabschiedet.